

Gespräch mit Martin Kinzelbach:

Sporthalle und Vereinsräume: Es tut sich was!



js. Wir erinnern uns: Für die Vermarktung des Baufeldes Ost (heute u. a.: Pfr. Brantzen-Str.) war den Gonsenheimerinnen und Gonsenheimern Ende der 90er Jahre ein Haus der Vereine zugesichert worden! Als sich abzeichnete, dass die Folgekosten nicht zu tragen wären, wurde das Haus in Räumlichkeiten für Vereine umbenannt, die in die Planung der neuen Sporthalle im Am Großen Sand integriert werden sollten.

Nachdem bei der Sondersitzung des Gonsenheimer Ortsbeirates am 2. Juli die vom Baudezernat vorgelegten Planungen kritisiert

worden waren, weil diese keine Vereinsräumlichkeiten vorsahen, hat ein Gespräch mit den beiden Dezernenten Schüler und Ringhoffer, den Fraktionssprechern des Ortsbeirates und Vertretern des Sports stattgefunden. SPD-Fraktionssprecher Martin Kinzelbach betonte erneut die Kernforderung, dass in die Planung Räumlichkeiten für Vereine, auch außerhalb des Sports, integriert werden müssen.

Scharf kritisiert SPD-Ortsbeirat und Stadtrat Martin Kinzelbach die Gonsenheimer Ortsvorsteherin, die in der Presse schon einen einzigen Raum für Vereine als großen Erfolg gefeiert hat (Mainzer Allgemeine vom 3. 7. 2007).

Kinzelbach dazu: „Es ist ein Hohn, dass dieselbe Ortsvorsteherin, die die falsche und für die Gonsenheimer Vereine schädliche Parole ausgegeben hat, Gonsenheim brauche kein Haus der Vereine (Mainzer Allgemeine vom 3. 5. 2005), jetzt einen einzigen Raum in der Sporthalle als Erfolg für sich verbuchen will. Das hat mit Ehrlichkeit und seriöser Politik nichts mehr zu tun.“

Das Baudezernat wird die Pläne überarbeiten und im Ortsbeirat am 11. September um 18 Uhr erneut öffentlich vorstellen. Alle Interessierten sind eingeladen mit zu diskutieren, wie eine allen Interessenlagen gerecht werdende Lösung aussehen soll. Es muss ein Weg beschritten werden, der am Schluss alle Interessenlagen, auch der Bürgerinnen und Bürger in der Umgebung, berücksichtigt. Parkplatzsituation, Raumangebot für die Vereine und eine Bewirtschaftung, um die Infrastruktur des Wohngebietes aufzuwerten, sind hierbei Kernthemen. Kinzelbach abschließend: „Wenn die Ortsvorsteherin sich 2005 zurückgehalten und die Vereine nicht vor den Kopf gestoßen hätte, wären wir heute bedeutend weiter.“ ■

KURZ-MELDUNGEN

Bürgersprechstunde mit Martin Kinzelbach

jc. Probleme mit parkenden Autos in der Breiten Straße und in den Nebenstraßen, die Geschäfts-Leerstände dort sowie die zukünftige Nutzung des Kreiswehersatzamtes waren nur einige der Themen, die Ortsvorsteherkandidat und Stadtrat Martin Kinzelbach am 3. Juli in der AWO-Tagesstätte mit Bürgerinnen und Bürgern mehr als zwei Stunden diskutierte. Nach dem Motto: „Wo drückt der Schuh!“ wurden Sorgen und Nöte besprochen. Das Feiern von Festen und der Spaß sind eine Seite. Die Bürgerinnen und Bürger machten jedoch deutlich, dass Feiern allein nicht ausreicht, um Gonsenheim weiterhin attraktiv und lebenswert zu gestalten. Nicht gelöste Verkehrsprobleme, immer neue Leerstände in der Breiten Straße, die gute und sichere Erreichbarkeit der Infrastruktur waren zentrale Themen der Bürgersprechstunde.



Ortsvorsteherkandidat Martin Kinzelbach kündigte an, in den Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt erneut ein Verkehrs- und Einzelhandelskonzept für Gonsenheim einzufordern. Um für Gonsenheim die besten Voraussetzungen zu schaffen, weiterhin einer der schönsten und attraktivsten Vororte von Mainz zu sein.

Termine für Gonsenheim

Politischer Stammtisch der Gonsenheimer SPD, jeden ersten Samstag im Monat um 12 Uhr im „Gasthaus Zum Bürgerhof“, Breite Straße 1, für alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger

7. 9. ab 18 Uhr Boulespielen mit Weinbegleitung
→ Breite Straße, Freifläche vor der TGM-Halle

11. 9. ab 18 Uhr Öffentliche Ortsbeiratssitzung: „Sporthalle und Vereinsräume“
→ Rathaus

15. 9. Sommerfest der Arbeiterwohlfahrt
→ Tagesstätte, Pfr. Grimm-Anlage

16. 9. ab 15 Uhr Tag des Museums Gonsenheim, Förderverein,
→ Budenheimer Straße

23. 9. ab 14 Uhr Wildpark-Info-Stand mit Kinderbelustigung
→ Um das Wildparkgelände

27. 9. ab 18 Uhr Bürgersprechstunde mit Martin Kinzelbach
→ AWO-Heim, Pfr. Grimm-Anlage

29. 9. ab 14 Uhr 4. Kürbisfest der Gonsenheimer SPD
→ An der Vierzehn-Nothelfer-Kapelle

SPD Gonsenheim
Jens Carstensen
An der Prall 6
55124 Mainz
Jens Carstensen (jc)
Martin Kinzelbach (mk)
Jürgen Schorr (js)
Thomas Simon (ts)

SPD



Gonsenheim

Informationen
und Meinungen

aktuell

September 2007

www.spd-mainz.de

Seit 15 Jahren aktiv und engagiert

Martin Kinzelbach, einer von uns



Martin Kinzelbach mit Dieter Klauer, dem Vorsitzenden der Gonsenheimer Arbeiterwohlfahrt

ts. Martin Kinzelbach lebt für Gonsenheim und die Politik. Bereits mit 16 Jahren trat der Sohn eines Arztes und einer Verlegerin in die SPD ein.

Kinzelbach: Sozialdemokratisch geprägt, wollte ich schon als junger Mann selbst aktiv

teilhaben und Verantwortung übernehmen. Die politische Arbeit ist nur eine Facette des 31-Jährigen, der 2004 in den Gonsenheimer Ortsbeirat und den Mainzer Stadtrat gewählt wurde. Das älteste von drei Geschwistern war schon früh in der Gonsenheimer Vereinswelt aktiv. Kinzelbach sucht

die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern, „weil man dort hautnah erfährt, wo der Schuh drückt und etwas zu tun ist“. Neben der passiven Mitgliedschaft bei der Feuerwehr, dem Gesangverein Cäcilia, ist Martin Kinzelbach aktiv im Vorstand der Arbeiterwohlfahrt, des Stadtteiltreffs Elsa-Brändström-Straße, des Fördervereins Wildpark oder als Vorsitzender des Fördervereins für das Museum Gonsenheim engagiert. Der Politiker, der „im richtigen Leben“ in leitender Position bei einer Kommunikationsagentur tätig war und seit einigen Jahren im Bereich Marketing & Sales eines bedeutenden Mainzer Internet-Dienstleisters arbeitet, kandidiert 2009 als Ortsvorsteher für Gonsenheim. Der schönste Mainzer Vorort benötigt einen Ortsvorsteher, der Gonsenheim wie seine Westentasche kennt und wirtschaftliche wie soziale Kompetenz mitbringt. Martin Kinzelbach verfügt darüber, um Gonsenheim auch in Zeiten strukturellen Wandels zukunftsfähig aufzustellen und zum Wohle aller Gonsenheimerinnen und Gonsenheimer weiterzuentwickeln. ■

SPD begrüßt neue Bewohner

mk. Schon in der Bauphase begleitete die Gonsenheimer SPD sehr intensiv die neue senioren- und behindertengerechte Wohnanlage An der Krimm. Nun wurden die ersten neuen Bewohner durch die SPD begrüßt.

Ortsvorsteherkandidat Martin Kinzelbach und die SPD-Vorstandsmitglieder überraschten die neuen Gonsenheimer Bürgerinnen und Bürger mit einer Rose als Willkommensgruss und wünschten für die Zukunft alles Gute. In den zahlreichen Gesprächen wurde deutlich, dass sich die neuen Bewohner in den großzügig und hell wirkenden Wohnungen und Gemeinschaftsräumen bereits sehr wohl und heimisch fühlen.



Vorsitzender Jens Carstensen und Martin Kinzelbach bei der Begrüßung einer Bewohnerin.